

# Was für ein Arsch!

Autor(en): **Zak, Martin**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Frühlingssonne ...

macht mich krank,  
sagte Doktor Kraus,  
stieg auf seine  
Sonnebank –  
und blieb zu Haus.

## Fit for fun

Frühling erwacht,  
Winter zieht weg,  
Männer und Weiber  
befreien die Leiber  
vom Winterspeck.

*Hähnchen*

## So oder so

Die Lerche singt:  
«Frühling bringt  
Sonne und Wonne!»  
Zwei Maulwürfe munkeln:  
«Auch Frühling ist Leben im Dunkeln!»

## Hit

Ich glaub' nicht an die Liebe,  
ich will nur einen Mann –  
hat er im Frühling Triebe,  
törnt mich das super an ...

*Irène*

## Der Frühling

Oft ist es so, und das ist trist,  
dass er halt ein Spätling ist.

*Hugo Leimer*

## Professor Unrat

Er fiel trotz seiner Denkerstirne  
herein auf eine Stänkerdirne.

*Reinhard Frosch*

## April

Fragt einmal die kleine Anna,  
wozu wir die Sonne nutzen,  
antwortet sofort die Mama:  
«Ohne Licht kann man nicht putzen.»

## Vorschlag

Vöglein an der Autobahn,  
schad', dass man's nicht hören kann!  
Gebt ihm schnell ein Mikrofon,  
dann haben wir mehr davon!

*P. Peroni*

## Es ist Frühling ...

Man verliebt sich,  
sie ist siebzehn,  
er ist siebzig,  
beide denken:  
Das ergibt sich!  
Sie ist scheu,  
er ist besessen,  
sie weiss nicht wie,  
er hat es vergessen.

*Irène*

## Sprache vereinfachen

Bienenfleiss = Nektar pro Hektar  
Waldarbeiter = im Holze bolze  
Bär = Beere verzehre  
Städt. Bauamt = Bäume räume  
Sennerin, alt = welke Melke  
Sennerin, jung = stramme Hamme

*Wener Moor*

## Löffel-Logik

Die Ohren des Hasen  
heissen Löffel.  
Infolgedessen haben  
Osterhasen Eierlöffel,  
Schneehasen Eislöffel  
und Chinahasen Teelöffel.

*Opticus*



MARTIN ZAK

## Hühner und Hasen

Für Hühner sind Osterhasen nichts  
anderes als Saisonarbeiter.

*Opticus*

## Jogger-Testament

«Wenn ich mal sterbe, dann möchte ich  
eingäschert werden und in einer Sand-  
uhr weiterlaufen.

*Rudi Büttner*

## Im Frühling ...

Wenn die Säfte steigen,  
neigt Mann weniger zum Schweigen!

Folgt der Frühling nicht dem Winter,  
fragt sich jeder gleich: Ja, spinnt der?

Gibt's ein Frühlings-Spätererwachen,  
braucht man länger Wintersachen.

*Dietmar Hoehn*

## Stadtgespräch

«Haben Sie schon gehört: Der US-Ver-  
teidigungsminister hat die BRD mit  
Libyen und Kuba verglichen.»

«Was für eine Schande für Kuba. Ich  
habe mir schon eine Green Card für  
Libyen besorgt.»

*Peter Maiwald*

## Seltsamerweise ist die ...

... grösste Frühlingschwäche das  
«Nicht-schwach-sein-Wollen».

Liebt nicht nur das Bekannte. Versucht  
auch, das Unbekannte zu lieben –  
besonders im Frühjahr!

Eine Lüge aus Liebe ist im Frühjahr  
schon wie ein Hauch über Weizenfel-  
dern ...

Es gibt im Frühling Phasen, in denen  
Phrasen zu Paraphrasen werden ...

Ein lustiger Frühjahrsgärtner meinte:  
«Hin- und Flieder muss man auch aus-  
märzen ...»

*Wolfgang J. Reus*